

Datum: 28. Januar 2006
Ort: Alte Ziegelei / Lemgo – Entrup
Veranstaltung: „inszenierte Vollmondnacht“

- Wolfsgeheul auf der Ziegelei

M. Blöcher GmbH
Alte – Ziegelei
Entruper Weg 273
32657 Lemgo Entrup
Tel. 05261 9460-0
Fax 05261 9460-50

www.antike-baumaterialien.de
info@antike-baumaterialien.de

Finnische Balladen / Konzert mit Ausstellung - - Anna-Katariina Hollméus - Gesang / Christian Beckers - Piano / David Herzel - Schlagzeug

Die Lippische - Landeszeitung schreibt am 31.01.06 zu unserer Messe folgendes:

Kinder der Nacht

Martin Blöcher inszeniert eine Vollmondnacht mit Wolfsgeheul in der Alten Ziegelei in Entrup

Lemgo-Entrup (jei). Laut Kalender ist es eine Neumondnacht. Mit bloßem Auge lässt sich der Erdtrabant am dunklen Firmament nicht ausmachen. Doch in Entrup scheint in dieser Nacht die ewige Wiederkehr der Gestirne ihre eigenen Wege zu gehen. Die Zeit der Wölfe hat in den kleinen Ort Einzug gehalten.

Rauchende Fackeln weisen einer illustren Schar Mondbegeisteter den Weg in die alte Ziegelei. Vorbei an Steinsäulen, alten Zäunen und wachsamen Steinhunden zieht es den Besucher zu den Feuerstellen in die offene Halle. Eine Kälte, wie man sie sich in den Tiefen nordischer Wälder vorstellt, macht des Event zu einer ganzheitlichen Erfahrung.

Veranstalter Martin Blöcher zeigt sich begeistert über die Kaltwetterfront. "Genauso haben wir es uns gewünscht", sagt der Organisator und wickelt sich seinen Schal noch etwas fester um den Hals. Die Gäste wärmen sich die Finger an den züngelnden Flammen der offenen Feuerstellen, eine junge Frau beschwört den duftenden Glühwein in ihrer umklammerten Tasse: "Begebe dich direkt in die Füße, gehe nicht über den Magen!"

Dem Besucher wird Durchhaltevermögen abverlangt, doch jeder weiß, worauf er sich eingelassen hat. Und Kinder der Nacht sind nicht wählerisch. Wolfsgeheul dringt aus der alten Arbeitshalle nebenan über den Platz. Neugierig tasten sich die Menschen durch die Dunkelheit. Wie Besucher aus einer anderen Welt zieht es sie zum Eingang unter dem künstlichen Vollmond.

Wölfe! Knurrend zerrt das Rudel an einem Stück Wild, die Fasern des Fleisches reißen unter den Zähnen der hungrigen Naturgeschöpfe. Schützend können sich die Menschen hinter den Birkenstämmen verstecken und die Wesen beobachten, die ihr Zusammenleben nach eigenen Regeln gestalten. Eine Welt die auch ohne Menschen funktioniert. Vielleicht ist es das, was ihn an diesen bekannten und doch fremden Wesen fasziniert.

Es ist eine Videoinstallation eines von vielen Produkten, mit denen sich Allround-Künstlerin Anna-Katariina Hollmerus in die Veranstaltung eingebracht hat. Ungewohnte Klänge dringen auch aus dem Ringofen, in dem einst Ziegel unter großer Hitze ihre Form fanden. Nun sind es nur noch einige Kerzenleuchter, die eine Ahnung von Wärme geben und dem Publikum den Weg durch den Gang weisen.

Der Klangkünstler Marcus Beuter lässt hier Gedichte von Krüss, Morgenstern und Goethe aus den aufgestellten Lautsprechern klingen, die sich mit Fabeln und Fragmenten aus der Fendris Saga mischen. Die mit seiner Kollegin Monika Barz gesprochenen Stücke wurden mit dem Computer bearbeitet, jagen sich nun durch den mit Stroh bedeckten runden Gang, um sich in seiner Unendlichkeit wieder vereinen. In den Nischen des Ofens lauern Eiswesen, die die Gäste neugierig betrachten. "Fragmentironworks" nennt Frank Settertobulte seine geschweißten Objekte aus Hinterlassenschaften der Gesellschaft.

Wolfsbilder halten den Besucher fest, auch sie sind von Anna-Katariina Hollmerus. Die Künstlerin installiert, malt und singt. Ihre Band "Saimaa" interpretiert Balladen, finnischen Tango und vertont Gedichte von Hesse und Shakespeare. Der Gesang ist klar wie der Saimaa-See und lässt das sonnige Glitzern auf Eiszapfen erahnen. Eine geistige Wiederbelebung wollte Veranstalter Martin Blöcher mit seiner Vollmondnacht bewirken. Es scheint, sie ist ihm gelungen.

Foto: Rotkäppchen und der Wolf: Die finnische Künstlerin Anna-Katariina Hollmerus vor einem ihrer Wolfsgemälde. FOTO:JEISECKE

